

Pure Lebensfreude

Gerdi & Jochen werden in der Zunftstubb gefeiert

Kleines Lokal, große Kleinkunstbühne: Ein Geheimtipp ist sie schon lange nicht mehr, die „Zunftstubb“ in Ottersweier. Karten gibt's regelmäßig nur noch im Vorverkauf. Für „Two Steps to Heaven“ von Gerdi Rißler und Jochen Singler, die als Gerdi & Jochen seit fast 20 Jahren gemeinsam auf der Bühne stehen, waren die Karten binnen 24 Stunden ausverkauft. Was die Sängerin und der Gitarrist mit ihrem Programm auf die Bühne zaubern, trifft mitten ins Herz einer nostalgieverliebten Pange-meinde. Kein Song (vornehmlich aus den 60er, 70er und 80er Jahren), aber auch kein einziger, der nicht irgendwann einmal bei irgendeinem Menschen Momente emotionaler Wucht, seligen Empfindens oder beschwingter Lebensfreude heraufbeschworen hätte. Und dass diese Empfindungen auch heute noch so aktuell sind wie eh und je beweist zum einen die Zeitlosigkeit dieser großartigen Titel („500 Miles“, „Yesterday“), zum anderen aber auch, dass sich da zwei zusammengefunden haben, die sie mit unbedingter Hingabe interpre-

tieren. Gerdi Rißler und Jochen Singler spülen sie nicht professionell herunter, nein, hier wird jeder Titel emotional und mit großer Musikalität durchdekliniert ja, manchmal fast bis zur völligen Erschöpfung „durchgelebt“.

Er ist ein versierter Gitarrist und seit mehr als 40 Jahren mit den verschiedensten Bands unterwegs; sie verfügt über enormes Temperament und eine ebensolche Stimme, die in Richtung Joy Fleming geht und so manchen Song zu einem echten Erlebnis macht. Es hat schon etwas Faszinierendes, wenn sie unentwegt ihren Körper rhythmisch in Bewegung hält, sozusagen beständig musikalisch „auf Achse“ ist und damit sowohl sich selbst, als auch das Publikum auf Trab hält. Denn natürlich singen viele des öfteren die Songs und vor allem die Refrains mit, nicht zuletzt, weil Jochen Singler sie dazu animiert und seine Späße macht. Überhaupt hat man das Gefühl, dass sich alle schon lange zu kennen scheinen, und es herrscht zwischen Bühne und Publikum ein vertrauter, ja, familiärer Umgang-

ton. 2013 hatten die beiden schon einmal einen Auftritt in der „Zunftstubb“, und der scheint in allerbesten Erinnerung geblieben zu sein.

Natürlich lassen Harry Belafonte-Hits („A Lovely Lemon Tree“, „Kingston town“) und berühmte Duette mit Abi und Esther Ofarim („In The Morning Of My Live“), Lee Hazlewood und Nancy Sinatra („Summer-Wine“) oder Chris Norman und Suzi Quatro („Stumblin' In“) den Funken alsbald überspringen. Und spätestens ab „Celia“ von Simon & Garfunkel sind alle aus dem Häuschen, klatschen, schnippen, wippen und stampfen mit den Füßen – von da an rocken die beiden die „Zunftstubb“ ganz gehörig, dass die Wände wackeln. Zum Glück weist sie eine solide Bausubstanz auf, so dass auch weitere gemeinsam geschmetterte Nummern wie „Country Roads“ von John Denver keine Schäden verursachen. Das Ganze geht so etwa gute drei Stunden. Himmel, was waren das für Zeiten! Danke, Gerdi und Jochen, dass ihr sie wieder auferstehen lasst.



MITTEN INS HERZ der begeistertsten Zuhörer haben Gerdi Rißler und Jochen Singler mit ihrem Programm getroffen.
Foto: bgt